

Lohne entwickelt sich weiter

Lohnes Bürgermeister Tobias Gerdesmeyer blickt zurück auf das Jahr 2012

Lohne. Seit gut einem Jahr ist Tobias Gerdesmeyer Bürgermeister der Stadt Lohne und blickt nun auf das Jahr 2012 zurück. „Es war für mich ein sehr spannendes erstes Amtsjahr, in dem wir viele positive Dinge auf den Weg bringen konnten“, sagt Tobias Gerdesmeyer. Im kommenden Jahr werde die Belebung der Lohner Innenstadt ein zentrales Thema sein. Man sei auf einem sehr guten Wege, so der 39-Jährige zum Ende seines ersten Amtsjahres.

Am 1. Januar 2012 trat Tobias Gerdesmeyer sein Amt als Bürgermeister der Stadt Lohne und Nachfolger von Hans Georg Niesel an. Auch ein Jahr nach dem Wechsel ins höchste Amt in Rathaus sei es nach wie vor sein Traumjob, Bürgermeister seiner Heimatstadt zu sein. „Ich hoffe auch, dass mich das Amt bislang nicht zu sehr verändert hat. Manchmal bin ich vielleicht etwas vorsichtiger geworden. Ich möchte aber weiterhin alle



Tobias Gerdesmeyer.

Dinge offen ansprechen und mir meine positive Grundeinstellung erhalten“, so Gerdesmeyer. Wichtiger als „Sonntagsreden“ seien ihm pragmatische Handlungsansätze, die Lohne voranbringen. Konkret wird im kommenden Jahr die Einführung der offenen Ganztagschule an allen sechs Lohner Grundschulen. Mehr als zwei Millionen Euro investiert die Stadt Lohne in die Ausstattung. Die Beratungen darüber haben das Jahr 2012 geprägt. Und auch der Missbrauch von Werksverträgen bleibt im Rückblick auf 2012 hängen. „Das Thema ist sicherlich kein exklusives Lohner Problem, sondern – in Teilbereichen – eine bundesweite Fehlentwicklung“, so Gerdesmeyer. „Es hat die Lohner

aber immer ausgezeichnet, nicht lange zu warten, sondern frühzeitig auf falsche Entwicklungen zu reagieren und nach Lösungen zu suchen. Gemeinsam mit unseren sozial sehr engagierten Firmen wird uns das auch in dieser

Frage gelingen.“

Die Belebung der Lohner Innenstadt stehe dabei ganz oben auf der Liste der Vorhaben für das kommende Jahr, erklärt der Bürgermeister. Im Dezember machte der Stadtrat den Weg frei für den Verkauf der Grundstückstücke Pundt und Schlarman zwischen Markt- und Vogtstraße an den Investor der Markt-galerie. Im Frühjahr sollen die Bauarbeiten am neuen Einkaufszentrum beginnen. Nach einer voraussichtlichen Bauzeit von einem Jahr soll dann die Markt-galerie im Jahr 2014 eröffnet werden.

Die positive Entwicklung Lohnes zeige sich laut Gerdesmeyer anhand der baulichen Veränderungen in der Innenstadt. Im Bereich der Brink- und Lindenstraße würden weitere Bauvorhaben zu einer Verbesserung des Stadtbildes führen. Auch beim „alten Leffers“ werde ein neues und modernes Wohn- und Geschäftshaus entstehen. „Die Belebung der Innenstadt wird 2013 weiterhin ein zentrales Thema sein“, sagt Gerdesmeyer. „Wir sind dort – gemeinsam mit dem Handels- und Gewerbever-

ein – auf einem sehr guten Weg. Das zeigt sich auch bei der erfolgreichen Bewerbung für den Landeswettbewerb „Ab in die Mitte.“

Mit starker Bürgerbeteiligung wurde 2012 das Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Lohne“ beraten. Viele Ideen wurden an die Verwaltung herangetragen. „Einige Dinge, wie die Förderung des Erwerbs von Altimmobiliën oder die Umstellung auf die Nutzung alternativer Energien, haben wir bereits umgesetzt. Jetzt warten weitere große Projekte auf uns, die wir in den nächsten Monaten in den Gremien zu beraten haben.“ Auch in diesem Jahr 2013 hat der Lohner Bürgermeister viel vor. Insgesamt wird es Aufgabe sein, wirtschaftliche, ökologische und soziale Fragen miteinander in Einklang zu bringen. „Wenn uns das gelingt, wird Lohne sich weiterhin positiv entwickeln“, so Gerdesmeyer. „Ich möchte mich für die große Unterstützung in meinem ersten Amtsjahr herzlich bedanken. Das hat mir viel Kraft gegeben. Außerdem wünsche ich allen Lohnern ein gutes Jahr 2013!“

Tatkräftige Hilfe für die Kleinsten

bauXpert gr. Beilage spendete 2.500 Euro



Peter und Heiner gr. Beilage (v. li.), Dr. Marlene Tilkorn, Marlies und Heiner gr. Beilage sen. sowie Dr. Hubertus Tilkorn. Bild: Privat

Von Constanze Zwyer

Vechta. Rund zwei Wochen liegt das Weihnachtsfest nun zurück – für den Vechtaer Baustoffhandel bauXpert gr. Beilage kein Grund, mit dem Schenken aufzuhören. Einen Scheck über 2.500 Euro überreichten Peter gr. Beilage sen., Marlies gr. Beilage sowie Peter und Heiner gr. Beilage jetzt über die Hilfsorganisation „Interplast“ und die Tansania-Kinderhilfe „Klumpfuß-Feuerkinder“ an den kleinen afrikanischen Orden „Terisina Sisters“. Unter der Leitung von Schwester Sabina arbeiten die überwiegend ehrenamtlichen Helfer in Kranken- und Waisenhäusern und in Kindergärten in Tansania und kümmern sich dort um kranke Kinder. „Den Kindern eine Freude bereiten, die aus eigener Kraft nicht das erreichen können, was für sie zum Teil lebensnotwendig ist – das möchten wir mit unserer Spende erreichen“, sagt Heiner gr. Beilage.

In Tansania ist die Infrastruktur sehr schlecht ausgeprägt und auch die medizinische Grundversorgung nur sporadisch. Viele Menschen leben dort unter der Armutsgrenze, in kargen Hütten ohne Strom und Wasser. Gekocht wird an offenen Feuerstellen, an de-

nen sich besonders Kleinkinder oftmals schwere Brandwunden zuziehen. Die Folge sind großflächige Narbenbildungen, die zu schweren Gelenkversteifungen führen. Monika und Horst Blaser engagieren sich seit 1991 mit ihrer Organisation für die Feuer- und Klumpfußkinder in Tansania. Regelmäßig ermöglichen sie ihnen eine Fahrt aus den südwestlichen Buschregionen in das 960 Kilometer entfernte Nkoaranga Hospital. Hier können die oftmals auch unter- und fehlerernährten Kinder behandelt und operiert werden. Die „Terisina Sisters“ kümmern sich hier um die kleinsten Patienten.

Den Scheck über 2.500 Euro nahmen jetzt der plastische Chirurg Dr. Hubertus und die Medizinerin Dr. Marlene Tilkorn, geborene gr. Beilage, stellvertretend für die Organisation entgegen. Der Baustoffhandel bauXpert gr. Beilage hatte wie auch in den Vorjahren zugunsten einer Spende auf Weihnachtspräsente für ihre Kunden verzichtet. Das eingesparte Geld soll nun kranken Kindern auf ihrem Leidensweg helfen.

Mehr Informationen zur Tansania-Kinderhilfe finden Interessierte auch im Internet unter www.klumpfuss-feuerkinder.de.

Steigende Patientenzahlen in KKOM

Über 36.800 Patienten wurden 2012 behandelt / Kampf um Fallpauschalen

Von Gaby Westerkamp

Oldenburger Münsterland. Die Katholischen Kliniken Oldenburger Münsterland (KKOM) verzeichneten im Jahr 2012 mit 36.839 stationären Patienten einen Zuwachs gegenüber 2011 mit 34.468 Fällen. Das teilte jetzt KKOM-Geschäftsführer Michael gr. Hackmann mit.

Besondere Steigerungen gab es im St. Marienhospital in Vechta. Hier konnte die Zahl im Vergleich zu 2011 von 17.485 auf 18.836 erhöht werden. Leider, so gr. Hackmann, deckten die Fallpauschalen nicht die Kosten. „Wir haben ausgerechnet, dass wir 8 Millionen Euro

mehr bekommen hätten, wenn bei uns die Fallpauschalen so honoriert würden, wie das in Rheinland Pfalz der Fall ist.“ Derzeit laufen die Verhandlungen der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft (NKG) mit den Krankenkassen über die Pauschalen für 2013. Und das gestaltet sich schwierig, sagte Verbandspräsident Helmut Fricke am Freitag im Gespräch mit unserer Zeitung. Momentan sei noch keine Einigung in Sicht. Aber selbst wenn die NKG das Maximum für die Krankenhäuser herausholen könnte, würde das nicht reichen, erklärte Fricke. Denn das bundesweite Krankenhausfinanzierungsgesetz

deckelt die mögliche Erhöhung der Fallwerte auf maximal 2 Prozent. Angesichts von Tarif- und Kostensteigerungen würden aber mindestens 4 Prozent dringend gebraucht. Wegen dieser gesetzlichen Obergrenze sei es auch nicht möglich, die Fallpauschalen für die niedersächsischen Kliniken kurzfristig an die höheren Werte in anderen Bundesländern anzugleichen. In Niedersachsen hat sich eine breite Allianz für die Krankenhäuser zusammengeschlossen, in der insgesamt 20 Fachverbände aus Ärzteschaft und Pflege organisiert sind. Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr, der bislang noch keine Bereitschaft zur Än-

derung des Finanzierungsgesetzes gezeigt habe, müsse sich auf scharfen Gegenwind einstellen, so Helmut Fricke an. Er sitzt auch im Präsidium der bundesweiten Deutschen Krankenhausgesellschaft. Hier würden aktuell „massive Proteste vorbereitet“. Sollte es gelingen, die 2-Prozent-Grenze für die Fallpauschalen im Gesetz zu kippen, würde sich das wohl erst in den neuen Verhandlungen für 2014 auswirken. Für 2013 erhoffe man sich aber einen Nachschlag.

• In einem Offenen Brief nimmt Weihbischof Heinrich Timmerevers Stellung zur Klinikkrise und zur Rolle des Gesundheitsministeriums. Die Originalfassung – zu lesen auf Seite 15.

KRAFTmarkt Damme Lindenstraße 22 Tel. 05491 977152 **WOCHENANGEBOT** vom 07.01. bis 12.01. Mo.-Fr.: 09:00-19:00 Uhr Sa.: 09:00-16:00 Uhr

 Schinkenschier vom Schwein, 1kg 3,99	 Hackfleisch vom Schwein, 1kg 2,59	 Wurst "Kremljowskja" 1 Stück, 750 g 5,29	 Surimi Stäbchen Krabbenstäbchen, tiefgefroren, 250 g 0,79	 Moldavanka Konservierte Wassermelone, 2500 ml 3,29
 Beinscheibe vom Rind, 1kg 4,99	 Putenhäse frisch, 1kg 1,49	 Liwemaja, Hutorjanka Leberwurst, 1 Stück, 375 g 2,49	 Pangasiusfilet tiefgefroren, 1kg 2,79	 Malosolnija Eingelegte Tomaten, 1062 ml 1,29
 Birnen 1kg 1,39	 Äpfel Red Prince, 1kg 0,99	 Zitronen 1 Stück 0,39	 Lachsstücke für Suppe "Ukha", tiefgefroren, 800 g 1,19	 Friskäse 15% oder 30%, 275 g 0,99
 Möhren 1kg 0,49	 Zwiebeln 1 Sack, 25 kg 4,00	 Pelmeni Irtischkie Teigtaschen mit Fleischfüllung, 2kg 6,29	 Makrelen ohne Kopf, klätgeraucht, 1 kg 8,49	 Solotja Lilija Schokobombs, 258 g 1,29

Marinierte SCHASCHLIK
jeden Tag frisch

Jetzt Fan werden!